

# Inhalt

<b>Einleitung</b>	7
<b>Geologische Fenster der Erdgeschichte in der Tauchaer Landschaft</b>	10
<b>Vulkanland der Rotliegendzeit vor 290 Millionen Jahren</b>	10
Der Nordwestsächsische Vulkanit-Komplex – eine alte Supervulkanismus-Region	10
Zur Abfolge und zu den Gesteinen der vulkanischen Aktivitäten	15
Vulkanische Gesteine der Kohren-Formation	18
Vulkanische Gesteine der Rochlitz-Formation	19
Vulkanische Gesteine der Oschatz-Formation	19
Vulkanische Gesteine der Wurzten-Formation	21
Edle Quarz-Varietäten in den Vulkan-Gesteinen Nordwestsachsens	22
<b>Das Tauchaer Porphyrgestein</b>	24
<b>Alte Vulkanberge und Relief der Tauchauer Landschaft vor 66 Millionen Jahren</b>	31
<b>Kaolinbildung</b>	35
<b>150 000 Jahre alte Gletscherspuren auf Tauchaer Porphyrfels</b>	41
Gletschermerkmale am Dewitz/Döbitzer Berg	42
Gletschermerkmale am Graßdorf/Cradefelder Berg	46
<b>Geologische Schnitte durch die Tauchaer Landschaft</b>	47
<b>Historie der Porphyrgewinnung auf Tauchaer Flur</b>	56
<b>Eine Großstadt besitzt einen Steinbruch: Die Geschichte des städtischen Leipziger Ratssteinbruches zu Graßdorf/Cradefeld</b>	58
Anfänge, Besitzverhältnisse und Zuständigkeiten	58
Ratsförster FRIEDRICH HERMANN ZACHARIAS (ab 1849)	59
Die Verpachtungen des Steinbruches Graßdorf (ab 1875)	61
Ratsförster CARL GOTTLIEB KUTSCHKE (1884–1920)	63
Biografisches zu CARL GOTTLIEB KUTSCHKE	65
Der Ratssteinbruch unter Oberaufsicht des Leipziger Tiefbauamtes und erste Steinbruchstilllegung (1920–1935)	68
Zur Steinproduktion unter alleiniger Regie der Stadt Leipzig	72
Zur Ertragslage unter alleiniger Regie der Stadt Leipzig	82
Historisches zum Transport der Steinprodukte vom Steinbruch in die Stadt Leipzig	86

Firma FRITZ PREISSER: Erneute Verpachtung und geplanter Ausbau (ab 1935)	98
Kriegsjahre und erneute Steinbruchstilllegung (1939–1945)	104
Volkseigener Steinbruchbetrieb und endgültige Schließung (1945–1978)	110
Nachklang (ab 1978)	115
<b>Der staatliche Steinbruch Döbitz</b>	123
Anfänge, Besitzverhältnisse und Zuständigkeiten	123
Döbitzer Steinbruch unter Pächter ALBIN SEIDEMANN (1873–1915)	125
Biografisches zu ALBIN SEIDEMANN	130
Steinbruchverpachtung an FRANZ ENGELMANN	133
Sächsischer Staatssteinbruch der Staatlichen Kalk- und Hartsteinwerke Dresden	134
Nachkriegsjahre 1945/46	140
Volkseigener Produktionsbetrieb ab 1947 und Nachklang	141
<b>Aus dem Leben der Steinarbeiter von Taucha</b>	147
Die Steinarbeiter der Stadt Taucha und ihrer Nachbargemeinden	147
Namentliche Zusammenstellung der in Taucha und Umgebung verzeichneten Steinarbeiter (Zeitraum 19./20. Jahrhundert)	163
Lebenslinien und biografische Facetten Tauchaer Steinarbeiter	165
ANGELO BRANDOLINI (1841– mind. 1926)	165
FRIEDRICH AUGUST BURCKHARDT (1862–1938)	170
Lebenserinnerungen eines Tauchaer Steinarbeitersohnes	172
<b>Anhang</b>	187
I. Tabellen	187
II. Übersichtskarte Nordwestsächsischer Vulkanit-Komplex	208
III. Glossar (und Abkürzungen)	210
IV. Quellenverzeichnis und Literatur zum Nordwestsächsischen Vulkanitkomplex	216
V. Dank	224